

MITTEILUNGEN

A. Aus dem Leben der Cusanus-Gesellschaft

Von Dr. Helmut Gestrich, Bernkastel-Kues

Das Jahr 1970 stand ganz im Zeichen des Symposions „Nikolaus von Kues als Promotor der Ökumene“. Peter Kremer hat darüber in Band 9 der MFCG einen anschaulichen Bericht geschrieben. Dieser Band 9, der die Referate und Diskussionen des Symposions vom 22. bis 24. September 1970 wiedergibt, vermittelt den Mitgliedern der Cusanus-Gesellschaft wie den Außenstehenden mehr, als das Arbeitsberichte tun können, Einblick in das Leben und Wirken der Gesellschaft. Durch die tatkräftige Unterstützung der verantwortlichen Mitglieder und die Großzügigkeit vieler Institutionen konnte erreicht werden, daß das finanzielle Wagnis einer solchen Veranstaltung nicht zu einer Gefährdung des weiteren Wirkens der Gesellschaft führte.

So konnte der Vorstand in der Sitzung vom 20. März 1972 beschließen, einen ansehnlichen Betrag für die Mitgliederwerbung auszugeben, mit dem das Heft 2 der Kleinen Schriften, „Nikolaus von Kues und seine Stiftung in der schöngeistigen Literatur“ von Peter Kremer neu aufgelegt und der Einladung an die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 5. Juni 1971 als Jahresgabe beigelegt wurde. Wie sehr die Mitsorge der Cusanus-Gesellschaft über die Grenzen des eigenen Bereichs geht, bewies der Druckkostenzuschuß von 5.000 DM, der auf Grund einer besonderen Zuwendung den Professoren Satoshi Oide (Muroran) und Peter Takashi Sakamoto (Tokio) für die Übersetzung von „De Deo abscondito“, „De quaerendo Deum“ und „De filiatione Dei“ ins Japanische überwiesen werden konnte.

Die Mitgliederversammlung am 5. Juni 1971 brachte neben den üblichen Berichten und der Annahme des Haushaltsplanes einen interessanten Vortrag von Professor Karl Bormann „Zur Entwicklung der Cusanus-Forschung und -Edition“. Leider war, wie so oft in letzter Zeit, der Besuch der Mitgliederversammlung sehr schwach.

So ist es ganz natürlich, daß sich Vorstand und Kuratorium in der Folgezeit intensiv mit dem Gedanken beschäftigten, in welcher Richtung die Arbeit der Gesellschaft weitergehen soll: Soll das Ziel, Nikolaus von Kues und sein Werk stärker ins Bewußtsein einer breiten Schicht unserer Mitbürger zu stellen, Hauptaufgabe der Gesellschaft sein, oder steht die wissenschaftliche Forschung allein im Mittelpunkt unseres Wirkens? Obwohl diese Diskussion noch lange nicht abgeschlossen ist, kann man doch als Ergebnis der Meinungsbildung feststellen: Die Cusanus-Gesellschaft soll das eine tun und das andere nicht lassen.

So sind erfreuliche Bemühungen im Gange, die Veranstaltungen des Katho-

lischen Erwachsenenbildungswerkes St. Briktius Bernkastel-Kues mit der Katholischen Akademie Trier am Nikolaustag mit der Cusanus-Gesellschaft zu koordinieren.

Nicht zu unterschätzen ist der Beitrag, den das St. Nikolaus-Hospital für die Öffentlichkeitsarbeit durch die Führungen durch das Haus leistet. Allein im Jahre 1971 besuchten mehr als 5.000 Personen das Hospital. Für die Führungen und die damit verbundene Mühe sei Herrn Rektor Heinrich Moritz, Herrn Peter Kremer und Herrn Josef Wagemann Dank gesagt.

Nachdem der Rektor tatkräftig das Problem der Restauration der Bibliothek aufgegriffen hat, beschlossen Vorstand und Kuratorium, daß die Gesellschaft dieses Vorhaben mit einem Zuschuß unterstützt.

Die Mitgliederversammlung am 19. Mai 1972, in deren Mittelpunkt ein Vortrag von Professor Haubst über „Die Idee der Kollegialität bei Nikolaus von Kues“ stehen sollte, wurde leider dadurch beeinträchtigt, daß der Referent auf dem Wege zur Versammlung von einem Auto angefahren wurde und der Vortrag ausfallen mußte. Die Regularien standen im Zeichen einer angespannten Haushaltslage, die sich allerdings Ende 1972 dadurch wieder besserte, daß das Land Rheinland-Pfalz den Landeszuschuß doch noch in voller Höhe auszahlte, nachdem Anfang des Jahres eine erhebliche Kürzung angekündigt worden war. Am 19. Mai 1972 wurden Dr. Jürgen Wichmann, Pfarrer Walter Stürmer, Kues, und Landtagspräsident Dr. Johannes Baptist Rösler in das Kuratorium gewählt. Schließlich ist zu vermerken, daß der bisherige Schriftführer Peter Kremer sein Amt zur Verfügung gestellt hat. Für sein verdienstvolles Wirken in langen Jahren sei ihm herzlich gedankt.

Am 19. März 1973 verstarb das Mitglied des Kuratoriums

DR. ERNST ADAMS

Weingutsbesitzer und ehemaliger Abgeordneter des Landtags von Rheinland-Pfalz, im 83. Lebensjahr in Bernkastel-Kues.

Seit dem Bestehen der Cusanus-Gesellschaft, an deren Gründungsversammlung er bereits mitgewirkt hatte, fühlte er sich eng mit ihr verbunden. Er hat, solange es seine Gesundheit gestattete, mit lebhaftem Interesse am Geschehen der Gesellschaft teilgenommen und dem Kuratorium in seiner liebenswürdigen Art manchen guten Rat erteilen können.*

* Diesen Nachruf schrieb Herr Dr. Dr. K. Christoffel, Ürzig